Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 25 (1958)

Vorwort: Vorwort
Autor: Huber-Renfer, F. / Affolter, H. / Bärtschi, A.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Lieber Leser!

Wenn wir Ihnen heute das Burgdorfer Jahrbuch 1958 überreichen, geschieht es mit einem Gefühl der Genugtuung; ist es doch der 25. Band einer ununterbrochenen Reihe, worüber Sie sich mit uns freuen werden.
Wohl war es nicht immer leicht oder gar selbstverständlich, auf jedes Jahresende einen Band erscheinen zu lassen; denn am Anfang war die finanzielle Lage des gänzlich auf ehrenamtlicher Basis geschaffenen Werkes alles andere als gesichert. Unentwegter Optimismus und Wagemut der damaligen Schriftleitung sowie verständnisvolle Hilfsbereitschaft von Seiten der Behörden und Korporationen halfen jedoch über die Schwierigkeiten hinweg und erlaubten die Fortführung bis zum heutigen Tag.
Mancher mag sich fragen, ob sich die aufgewandte Mühe lohnte. Wer jedoch die stattliche Reihe der Bände durchblättert, wird zugeben, daß das Jahrbuch für unsere Stadt zu einem Kulturfaktor geworden ist, den niemand missen möchte.
Der vorliegende Band verrät durch nichts, daß er ein Jubiläumskind ist. Er reiht sich schlicht an die Seite seiner Vorgänger und hofft nur, ihrer würdig zu sein. Das einzige, was ihn vor diesen auszeichnet, ist ein Register, dessen I. Teil alle nach Sachgruppen geordneten Arbeiten enthält; im II. Teil werden die Autoren mit ihren Beiträgen alphabetisch aufgeführt.
Der Jahrgang 1958 soll nicht ein Abschluß sein, sondern — so hoffen wir es wenigstens — eine Verbindung zu einer weiteren Reihe von Jahrbüchern. An Stoff wird es nicht mangeln. Ein kürzlich aufgestelltes Verzeichnis von Themen beweist, wie viele Abschnitte aus Burgdorfs älterer und neuerer Geschichte noch der Bearbeitung harren. Die wichtigste Voraussetzung für das weitere Erscheinen des Jahrbuches ist jedoch, daß wir — wie bisher — Mitarbeiter finden, die uns die Früchte ihrer Studien in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellen. Wir richten daher einen warmen Appell an alle, die hiefür in Frage kommen, uns eine selbstgewählte Arbeit zum Abdruck zu überlassen oder sich bei uns nach einem Thema zu erkundigen.
Der Jahrgang 1958 enthält wieder Arbeiten verschiedener Art, die das Interesse weitester Leserkreise finden dürften. Vor allem sind wir glücklich, den zweiten Teil der Arbeit unseres verdienten Hauptredaktors, Dr. F. Fankhau-

ser, veröffentlichen zu können. Aus den vorgelegten Briefen des Oberaargauers Gottlieb Gugelmann erfahren wir viel Wissenswertes über die blutigen Kämpfe in Neapel und Sizilien in den Jahren 1848 und 1849.
Auch Herr Alfred Bärtschi leistet einen wertvollen Beitrag. Mit seiner Arbeit und dem Neudruck der längst vergriffenen Chronik Josts von Brechershäusern erschließt er eine Quelle der Ereignisse des 17. Jahrhunderts, nach der jeder Geschichtsfreund mit Freuden greifen wird.
Die Arbeit von Herrn Archivar Alfred Rufer über Kunz von Ersigen und die Konsulta führt uns in die bisher im Burgdorfer Jahrbuch noch nie behandelte Zeit der Helvetik und enthält Dokumente, die der Verfasser in den Archives nationales in Paris entdeckt hat.
Das große Verdienst zu würdigen, das sich Dr. Fritz Lüdy-Tenger mit seiner Ikonographie «Burgdorf im Bilde» erworben hat, erübrigt sich; wissen wir doch alle, daß er damit seiner Vaterstadt etwas Unschätzbares geschenkt hat. Wir freuen uns doppelt, ihn im vorliegenden Band mit einer weiteren Folge vertreten zu sehen, da er selbst in diesem Jahr in aller Stille ein Jubiläum gefeiert hat. Wir entbieten dem rüstigen Sechziger an dieser Stelle unsere besten Wünsche und danken ihm herzlich für seine große Arbeit.
Mit dem Aufsatz von Herrn Walter Soom hoffen wir den Freunden emmentalischer Bauernkunst eine Freude zu bereiten. Die Chroniken aus der Feder von Dr. Alfred Lafont lassen auch diesmal die Ereignisse des vergangenen Jahres an uns vorüberziehen, während die Seiten für den Rittersaal, den Heimatschutz und den Naturschutz über deren Bestrebungen berichten.
Die Gesamtkorrektur dieses Bandes besorgte wieder Dr. Franz Fankhauser, während Dr. Fritz Lüdy-Tenger die Illustrationen betreute.
Wenn der vorliegende Band erscheinen konnte, ist dies wieder unseren treuen Subvenienten zu verdanken, denen wir für ihr wohlwollendes Verständnis und ihre Spenden zu wärmstem Dank verpflichtet sind.

Die Schriftleitung: Dr. F. Huber-Renfer, Vorsitzender

Dr. H. Affolter	F. Häusler
A. Bärtschi	Dr. A. Lafont
E. Bechstein	C. Langlois sen.
Dr. F. Fankhauser	Dr. F. Lüdy-Tenger
Dr. P. Girardin	Dr. A. G. Roth

Burgdorf, im November 1957